

Erst. tagl. Morg 7 Uhr. Insetate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men an der Expedition:
Marienstraße 18.

Donnerstag d. 28. Juni. 20. Reg.
bei unregelmäßiger Besetzung ist
Sonn. Durch die 2. Post versendet.
Preis 22 Rgr. Einzeln 1 Rgr.
Merg. 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droblsch.

No. 179.

Sonntag, den 28. Juni 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 28. Juni.

— Se. Königliche Majestät hat den Obersten und Königl. Generaladjutanten v. Wigleben und den Commandanten der 3. Infanterie-Brigade Obersten von Carlowitz, zu Generalmajors, den Commandanten des 3. Infanterie-Bataillons, Oberstleutnant v. Borberg, zum Obersten und Commandanten der 1. Infanterie-Brigade, den Commandanten des 1. Jäger-Bataillons Major Rehrhoff von Holderberg, zum Oberstleutnant, den zweiten Stabsoffizier des 1. Jäger-Bataillons, Major Köpfler, zum Commandanten des 3. Infanterie-Bataillons, den Hauptmann von Gablenz I. des 3. Infanterie-Bataillons zum Major und zweiten Stabsoffizier des 1. Jäger-Bataillons, den Oberleutnant v. Gablenz des 6. Infanterie-Bataillons, den Brigade-Adjutanten der 1. Infanterie-Brigade, Oberleutnant v. Reisinger, den Wirthschafts-offizier des Cadetten-corps und der Artillerieschule, Oberleutnant Fr. übern ö. Byrn und den Adjutanten des 2. Jäger-Bataillons, Oberleutnant von Petrikowsky, zu Hauptleuten, sowie endlich den Leutnant von Siegart des 2. Jäger-Bataillons zum Oberleutnant ernannt, ebenso nachstehenden Officieren gestattet die ihnen verliehenen Orden anzunehmen und zu tragen, als: dem Königl. Generaladjutanten Generalmajor von Wigleben das Comthurkreuz 2. Classe, dem Hauptmann von Sühmlich gen. Hörnig I. vom 12. Infanterie-Bataillon und dem Rittmeister v. Funke, Ordonanzoffizier Sr. Majestät, das Ritterkreuz des großherzoglich sachsen-weimarschen weißen Falkenordens.

— Ueber die Reise Sr. Maj. des Königs in der Oberlausitz wird dem „Dr. J.“ berichtet: Zittau, 26. Juni. Heute früh von 8 Uhr an beehrte Se. Majestät der König, in Begleitung der Herren Generalleutnant v. Engel, geh. Hofrath Bär und Kreisdirector v. Rostitz-Wallwitz, sowie Bürgermeister Haberkorn, das Gymnasium, die Realschule, die Bürgerschule, die Königer'sche und die Danneberg'sche Fabrik, sodann das Bezirksgericht und das Gerichtsamt mit einem Besuche, ließen sich einige Registranden zur Einsichtnahme vorlegen und besichtigten die Gefängnisse und den Turnplatz. Se. k. k. Hoheit der Großherzog von Toscana hatte währenddem in Begleitung des Herrn Amtshauptmanns v. Gutschmid das Rathshaus besichtigt und sich die umfangreichen Forstkarten unserer, einen jährlichen Reinertrag von 30,000 Thlr. gebenden Communalwäldungen vorlegen lassen. In der zwölften Stunde fand Diner im Gasthose „Zur goldenen Sonne“ statt. Nachdem sich gegen 12 Uhr die meisten Mitglieder des Stadtrathes bereits nach Dybin begeben hatten, um Se. Majestät mit Begleitung am Nachmittage dort ehrerbietig empfangen zu können, begaben sich Se. Majestät von hier zunächst durch Olbersdorf, woselbst an der obern Schule der Schullehrer mit der festlich geschmückten Schuljugend vor einer großen Ehrenpforte sich aufgestellt hatte und Se. Majestät ehrerbietig begrüßte. Se. Majestät geruhten hierauf mit Ihrer Begleitung das hinter der Schule gelegene Armenbeschäftigungshaus in allen Theilen, auch Küche und Schlaffäle, einer genauen Besichtigung zu unterwer-

fen und Ihre Zufriedenheit über die Einrichtungen in der Anstalt zu äußern. Leider begann sich während der Weiterfahrt nach Dybin zu der Himmel dicht zu umziehen, und ein unbedeutendes Gewitter entlud sich nach der Ankunft in Dybin, worauf aber bald blauer Himmel folgte. Am Fuße des Berges harrte der Ortspfarrer, welcher Se. Majestät bewillkommnete, mit dem Schullehrer und den festlich geschmückten Schulkindern vor einer Ehrenpforte. Man begab sich hierauf auf den Berg. Untertwegs trat ein festlich geschmücktes Dorfmadchen von 5 Jahren an Se. Majestät heran, sprach einen Vers und überreichte ein Kränzchen. Auf dem Berge empfingen die übrigen Mitglieder des Stadtrathes Se. Majestät und geleiteten Allerhöchstdieselben durch den Arcuggang der seltenen, schön erhaltenen gothischen Klostersruine über den Kirchhof an die Restauration auf dem Gesellschaftsplatz. Nach kurzem Aufenthalt auf dem Berge begaben sich Se. Majestät in die Klostersruine, wozu ein Männerdoppelquartett einlud. Beim Scheiden vom Berge ertönte vom Jungfernsprunge her durch das malerische Thal das schöne, wie wir hören, ein Lieblingslied Sr. Majestät: „O Thäler weit, o Höhen, o schöner, grüner Wald“ von Blasinstrumenten, dem, auf Minuten verweilend, Se. Majestät zuhörten. Obwohl sich von Neuem die Wolken zusammenzuziehen begannen, entschlossen sich Se. Majestät, noch den Hochwald zu besuchen; die Rückfahrt erfolgte auf einem Umwege über Lückendorf. Am Abend fand eine Festvorstellung in unserem, nach dem Vorbilde des Victoria-Theaters in Berlin, neu umgebauten Stadttheater statt, welcher Se. Majestät, bei Allerhöchstderen Eintreten sich das Publikum erhob und in ein mehrmaliges lebhaftes Hoch ausbrach, während des Lustspiels „Erziehungsergebnisse oder guter und schlechter Ton“ von Blum auf kurze Zeit beizuwohnen geruhten.

— Im Laufe dieser Woche beehrte Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie der Prinz von Wasa den Rosengarten des Herrn Paul Rusppler auf der Chemnitzer Straße.

— Das Abschiedsconcert des preussischen Musikchors unter Director Rusppler findet heute Sonntag, den 28. Juni im Verein mit dem Saadeschen Musikchor auf dem Bade statt und es wird in diesem circa 100 Mann starken Doppelconcert auch „Wieprechts musikalische Erinnerungen“ aus den Kriegsjahren 1812—1815 zur Aufführung gelangen. Dieses markige Schlachtgemälde, welches uns den Kampf der gewaltigen Massen mit allen Schrecknissen schildert, während ein Flammenmeer um uns aufblüht, beginnt mit der Erhebung des deutschen Volkes gegen die Fremdherrschaft und mitten unter den muthervordenden Klängen des Hohenfriedberger Marsches und der begeisterungsvollen Begrüßung der Freischaren läßt durch das Knattern des Kleingewehrfeuers und des Donners der Kanonen die Weihe des Gebetes vor und während der Schlacht; neuer Kampf, neuer Alarm, Cavallerie- und Infanteriegefechte und dann Siegesruf, den Rückzug der Feinde verkündend, nach welchem die feierlichen Töne